

Hausgebet für Verstorbene

Bei der Beisetzung einer/eines Verstorbenen auf dem Friedhof dürfen aktuell nur die engsten Familienangehörigen teilnehmen. Alle, die aus diesem Grund nicht bei der Beerdigung dabei sein können, laden wir ein, in einer kleinen Feier zu Hause miteinander zu beten und der/des lieben Verstorbenen zu gedenken. Diese Vorlage mag dafür eine Anregung sein.



Vorbereitung:

Suchen Sie sich einen Platz zum Beten, wo Sie sich wohl fühlen, der Ruhe gibt und nicht ablenkt. Stellen Sie (sofern Sie haben) ein Bild der/des Verstorbenen auf und zünden Sie eine Kerze an.

Ablauf der Gedenkfeier

Wir sind hier zusammengekommen, um Abschied zu nehmen von N.N.

Nach langer, schwerer Krankheit / unerwartet und plötzlich / ... ist sie/er gestorben.

Gerne wären wir jetzt bei der Beerdigung dabei. Das ist zurzeit nicht möglich.

Deshalb wollen wir nun hier gemeinsam an N. denken und in Verbundenheit mit unserer Familie / den Angehörigen / ... von N. Abschied nehmen.

Im Glauben, dass Gott uns nahe ist, auch im Leid, beginnen wir unser Gebet:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geists. Amen.

Kyrie:

Gott, du bist ein Freund des Lebens. Zeige dich in Jesus Christus, zu dem wir rufen:

Herr Jesus Christus, du bist für uns gestorben. – Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, deine Liebe ist stärker als der Tod. – Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du schenkst Auferstehung und ewiges Leben. – Herr, erbarme dich.

Gebet:

(mit folgenden Worten oder frei formuliert)

Lasset uns beten:

Lebendiger Gott, du Ursprung und Ziel aller Wege. Du bist da durch alle Zeiten, in guten wie in schweren Tagen und über den Tod hinaus.

Das ist unsere Hoffnung, unser Glaube – auch wenn wir jetzt traurig sind, dass N. gestorben ist.

Wir sind hier, um für sie/ihn zu beten. Wir bitten dich: Schau gut auf sie/ihn und führe sie/ihn an deiner väterlichen Hand in das Licht und die Freude des Himmels. Amen.

Schriftlesung:

(hier einige Vorschläge; vielleicht wissen Sie auch, welcher Text bei der Beerdigung gelesen wird oder der/dem Verstorbenen wichtig war)

Im Wort Gottes wollen wir uns seine Nähe und seinen Trost zusprechen lassen.

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja

Jetzt aber – so spricht der Herr, der dich erschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir!
Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen.
Denn ich, der Herr, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.
(Jes 43,1-3a.)

Aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher

Brüder und Schwestern, wir wollen euch über die Entschlafenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben.
Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott die Entschlafenen durch Jesus in die Gemeinschaft mit ihm führen.
Tröstet also einander mit diesen Worten!
(1 Thess 4, 13f.18)

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich!
Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?
Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe – den Weg dorthin kennt ihr.
Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen?
Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.
(Joh 14,1-6)

Worte zur Verabschiedung – Persönliches Gedenken¹

(Gedanken den persönlichen Lebensumständen anpassen)

Nehmen wir uns Zeit, um uns an N. zu erinnern:

N., wir vergessen nicht die Zeit deines Lebens –
die vielen Stunden, Tage und Jahre, in denen du für deine Familie / für uns / ... da warst,
nicht die guten Jahre, die vielen Begegnungen und Gespräche, ...
nicht die Jahre, in denen du mit deiner Hände Arbeit für deine Familie gesorgt hast / in denen du dich gekümmert hast / ...
nicht die Zeiten von Krankheit und Not, in denen das Leben dir schwerfiel.

¹ Ich werde mit dir sein. Segensgebet für Kranke, Sterbende, Verstorbene. Erzbistum Köln

Wir denken an die Zeit, in der du mit uns Freud und Leid geteilt hast,
an deine Hoffnungen und Träume,
an deine Worte, deine Sprache und Geschichten,
an das, was dich ausgemacht hat,
an das, was dich in deinem Leben verwundet hat,
auch daran, womit du es deinen Mitmenschen vielleicht schwer gemacht hast,
vor allem aber denken wir dankbar an das Gute, was du für uns getan hast und das Schöne, das wir
gemeinsam erleben durften.

– Kurze Stille –

N. Wir werden uns an dich erinnern!

*(Erzählen Sie einander persönliche Erinnerungen. Kinder können ein gemaltes Bild in die Mitte legen.
Im Anschluss kann ein Lied oder passende Musik – Lieblingslied der/des Verstorbenen – gespielt werden.)*

Fürbitten

Zu Jesus Christus, der sein Leben für uns hingegeben hat und auferstanden ist von den Toten, dürfen wir beten:

1. Für (unseren Opa / unsere Tante / unsere Freundin / ...) N.
Nimm sie/ihn auf in dein Reich. Vollende, was unvollkommen war und schenke ihr/ihm die Fülle des Lebens bei dir. – Wir bitten dich, erhöre uns.
2. Durch das Leben und Wirken von N. durften viele Menschen Gutes erfahren: Lass uns dies ein Vorbild sein, damit auch wir anderen gutes Leben ermöglichen. – Wir bitten dich, erhöre uns.
3. Für alle, die dieser Tod traurig macht: Sei ihnen, sei uns nahe und hilf uns, einander zur Seite zu stehen und einander Halt zu geben. – Wir bitten dich, erhöre uns.
4. Wir beten für die Menschen, die Opfer von Krieg, Terror und Gewalt geworden sind:
Lass ihnen das Licht deines Lebens leuchten und stärke in uns allen das Bemühen um ein friedliches Miteinander. – Wir bitten dich, erhöre uns.
5. Für alle kranken Menschen und die, die sich um ihre Existenz sorgen: Lass sie deine Nähe spüren und schenke ihnen Menschen, die ihnen zur Seite stehen. – Wir bitten dich, erhöre uns.
6. Für uns selbst: Lass uns unser Leben als kostbares Geschenk begreifen und aus dieser Haltung leben lernen. – Wir bitten dich, erhöre uns.

Denn du bist gekommen, damit wir das Leben haben, Leben auf Erden und Leben über den Tod hinaus. Dir vertrauen wir uns an, heute und alle Tage und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser

Alles, was uns jetzt beschäftigt und bewegt, unsere Trauer, unsere Bitten, unseren Dank und unsere Hoffnungen, können wir in dem Gebet vor Gott bringen, das uns Jesus selbst mit auf den Weg gegeben hat:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Ein kostbares Geschenk²

Zum Verlust eines lieben Menschen schreibt Dietrich Bonhoeffer:

Es gibt nichts, was uns die Abwesenheit eines uns lieben Menschen ersetzen kann und man soll das auch gar nicht versuchen; man muss es einfach aushalten und durchhalten; das klingt zunächst sehr hart, aber es ist doch zugleich ein großer Trost; denn indem die Lücke wirklich unausgefüllt bleibt, bleibt man durch sie miteinander verbunden. Es ist verkehrt, wenn man sagt, Gott füllt die Lücke aus; er füllt sie gar nicht aus, sondern er hält sie vielmehr gerade unausgefüllt, und hilft uns dadurch, unsere echte Gemeinschaft – wenn auch unter Schmerzen – zu bewahren.

Je schöner und voller die Erinnerungen, desto schwerer die Trennung.

Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

Mögen wir unsere gemeinsame Zeit mit der/dem Verstorbenen als ein solches Geschenk sehen können.

Zuspruch und Segen

Bitten wir Gott um seinen Trost und seine Kraft.

N.N. ist gestorben – ein lieber Mensch ist uns entrissen, wir fühlen Leere und Trauer.

Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass das nicht das Ende ist, denn Jesus sagt uns zu:

Ich bin die Auferstehung und das Leben!

Du, Gott des Lebens, schenke uns Trost durch das Geheimnis unseres Glaubens und stärke uns, wenn wir jetzt hier zurückbleiben und unser Alltag weitergeht. Begleite uns auf unseren Wegen und lass uns füreinander da sein.

Das erbitten wir: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Wir haben für N. gebetet.

Herr, schenke ihr/ihm die ewige Ruhe.

Und das ewige Licht leuchte ihr/ihm.

Lass sie/ihn ruhen in Frieden.

Amen.

Lied: „Von guten Mächten wunderbar geborgen ...“ (GL 858)

1. Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag.

Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag.

Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

² Quelle: Widerstand und Ergebung, DBW Band 8, Seite 255 f